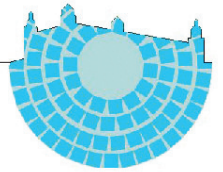


UN Association  
Würzburg e. V.



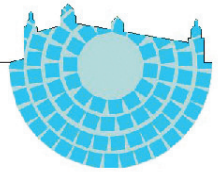
„National  
*Model*  
United  
Nations“

Delegation der Universität Würzburg 2012



## Inhaltsverzeichnis

|                                                       |    |                                           |    |
|-------------------------------------------------------|----|-------------------------------------------|----|
| Grußwort des Schirmherrn                              | 3  | Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet  | 14 |
| Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen | 4  | Prof. Dr. Heiko Paeth                     | 15 |
| Was ist „NMUN“?                                       | 5  | Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia                  | 16 |
| Herausforderungen an die Delegation                   | 6  | Grußwort des Präsidenten der Universität  | 17 |
| NMUN an der Universität Würzburg                      | 7  | Was ist die UN-Association?               | 18 |
| Die Delegation 2012                                   | 8  | Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit | 19 |
| Der Schirmherr und der wissenschaftliche Beirat       | 10 | Wir sind auf ihren Beitrag angewiesen     | 20 |
| Prof. Dr. Stefanie Schmahl                            | 11 | Wohin fließt ihr Geld?                    | 21 |
| Generalmajor a.D. Manfred Eisele                      | 12 | Ehemalige Sponsoren                       | 22 |
| Walter Kolbow MdB                                     | 13 | Kontaktdaten                              | 23 |



## Prof. Dr. Peter Bofinger

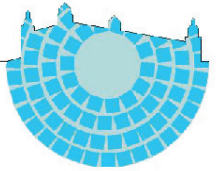


Prof. Dr. Peter Bofinger

Professur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen  
Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Rat der Wirtschaftsweisen“)

Die von der Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelöst, globalen Erschütterungen und die jetzt geführte Auseinandersetzungen über die Zukunft der Europäischen Währungsunion zeigen, wie wichtig es ist, dass Nationen sich verstehen. Das ist die entscheidende Voraussetzung für eine weltweite Kooperation und Koordination. Aber natürlich ist es auch über den Bereich der Ökonomie hinaus von herausragender Bedeutung, dass Nationen ebenso wie Kulturen im gegenseitigen Respekt miteinander umgehen. Von den Herausforderungen der Globalisierung und der Notwendigkeit des Dialogs zwischen Nationen sprechen alle, aber wenige setzten sich damit auch aktiv auseinander. Das jährlich in New York stattfindende „National Model of United Nations“ bietet jungen Menschen die einzigartige Möglichkeit, sich ganz konkret mit den Problemen einer globalen Wirtschaft und Politik zu befassen und dabei nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die für alle Beteiligten von Vorteil sind. Als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Profes-

sor für internationale Wirtschaftsbeziehungen bin ich sehr stolz darauf, dass 12 Studierende verschiedener Fachbereiche der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahr 2012 an dieser Tagung teilnehmen und dabei eine Nation vertreten werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses außerordentlich wichtige Projekt von möglichst vielen Seiten die notwendige Unterstützung erhalten würde.

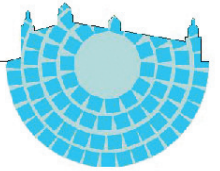


## Kommentar des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

„The word ‚model‘ has a number of meanings. In the context of the Model United Nations, it is commonly understood as ‚a small copy‘. But I prefer another of its meanings: ‚a praiseworthy example to be copied‘. As you participate in this Model United Nations, you will get a taste for the complexity of international relations.

This exercise is no empty role play. Half the world’s population is under 25. You are their representatives. Many of you will move on to positions of real leadership. All of you, by your choice as consumers, by your decisions as voters, will assume real power to shape and change our world.”

Ban-Ki-moon.  
8. Generalsekretär der Vereinten Nationen



## Was ist „NMUN“?

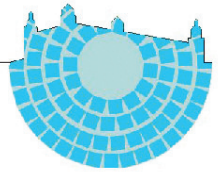
Die NMUN – National Model United Nations – ist die weltweit größte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen. Jährlich kommen hier über 3.500 Studenten aus der ganzen Welt in New York City zusammen. Jede Universität vertritt bei dieser Konferenz eines der 193 UN-Mitgliedsstaaten oder eine Nichtregierungsorganisation (NGO's) in den verschiedenen Komitees und versucht die Interessen des Landes bestmöglich zu vertreten. Hierbei gilt es, sich in das jeweilige Land hineinzudenken und so zu handeln, wie es die echten Delegierten auch tun würden.

Bei dieser authentischen UN-Simulation lernen die interessierten und engagierten Studenten, die in einem zweiteiligen Auswahlverfahren ausgewählt wurden, das System der Vereinten Nationen kennen: In der Verhandlungssprache Englisch verbessern sie ihre Rhetorik, halten Reden und debattieren, lernen Kompromisse einzugehen und Konflikte zu lösen.

Um dieses große Projekt bestmöglich zu meistern, bereiten sich die Studenten in einer interdisziplinären Gruppe - die Teilnehmer kommen

aus den verschiedenen Fachrichtungen der Universität - im Wintersemester 2011/2012 und der anschließenden vorlesungsfreien Zeit intensiv auf die NMUN vor. Wöchentliche Treffen und gemeinsame Wochenenden mit Themen rund um die UN und das zu vertretende Land sowie eine Reise nach Berlin in die Botschaft und der Besuch zweier MUN's (Model United Nations, als Vorbereitungs-Konferenzen auf New York) erfordern viel Zeit und Engagement von den Studenten.

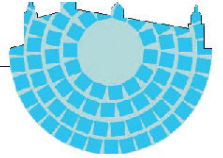
Der Höhepunkt dieses einjährigen Projektes ist dann aber die NMUN in New York City! Im Vorfeld der Konferenz findet eine einwöchige Study-Tour mit Briefings von hochrangigen UN-Diplomaten im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York City statt.



## Herausforderungen an die Delegation

- |                                                                                                            |                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| >> inhaltliche Auseinandersetzung mit der UNO, ihren Mitgliedsstaaten und aktuellen weltpolitischen Themen | >> intensive inhaltliche Vorbereitung und Einarbeitung in Politik, Kultur und Geschichte des Landes |
| >> Englisch als Arbeitssprache                                                                             | >> wöchentliche Treffen in Arbeitsgruppen                                                           |
| >> Aneignen der „Rules of Procedure“ der Vereinten Nationen                                                | >> Teilnahme an europäischen Vorbereitungs-MUNs                                                     |
| >> Bewerbung um das zu vertretende Land bei der NMUN                                                       | >> organisatorische Planung des Aufenthalts in New York                                             |
| >> Besuch der Botschaft des Landes, sowie von politischen Bildungseinrichtungen                            |                                                                                                     |

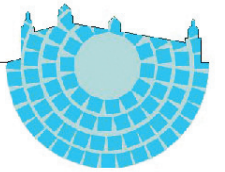
Dieses Projekt wird uns die nächsten neun Monate begleiten und die Gruppe vor die unterschiedlichsten Herausforderungen stellen. In dieser arbeitsintensiven Zeit werden wir lernen, effektiver im Team zu arbeiten, komplexe Abläufe zu organisieren sowie unsere internationale Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu verbessern.

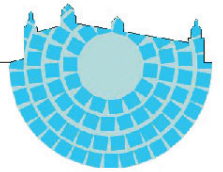


## NMUN an der Universität Würzburg

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat sich nun schon zum neunten Mal ein Team aus Studenten verschiedener Fachrichtungen und Semester zusammengeschlossen, um als Delegation im April 2012 einen Mitgliedsstaat zu vertreten. In diesem Jahr arbeiten wir unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Peter Bofingerl, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre der Universität Würzburg und bundesweit bekannt als Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (besser bekannt als die *fünf Wirtschaftsweisen*). In den letzten Jahren wurde die besonders gute Arbeit der Würzburger Delegationen mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Um an diese Erfolge anknüpfen zu können, bedarf es einer intensiven und engagierten Vorarbeit.

- 2004 >> Delegation der Republik Sierra Leone
- 2005 >> Delegation des Königreiches Nepal
- 2006 >> Delegation der Republik Kasachstan
- 2007 >> Delegation der Republik Mauritius (erhielten als erste Würzburger Delegation einen Award für „Outstanding Position Papers“)
- 2008 >> Delegation der Schweizerischen Eidgenossenschaft (erhielten einen Award für „Outstanding Position Papers“)
- 2009 >> Delegation der sozialistischen Volksrepublik Vietnam (erhielten einen Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation Award“)
- 2010 >> Delegation des Emirats Katar (Award für „Outstanding Position Papers“ und „Honorable Mentioned Delegation“)
- 2011 >> Delegation der Bolivarischen Republik Venezuela (Award für „Outstanding Position Paper“ und „Honorable Mentioned Delegation“)





## Die Delegation 2012



Carolin Göttig  
Political & Social Studies B.A.  
5. Semester



Henning Trentmann  
Volkskunde/Europäische Ethnologie (Magister)  
11. Semester



Jessica-Maricon Bott  
Political and Social Studies B.A.  
5. Semester



Larissa Dieterle  
Master of Economics  
3. Semester



Konstantin Schendzielorz  
Political and Social Studies B.A.  
5. Semester



Marilena Goralczyk  
Political and Social Studies  
5. Semester



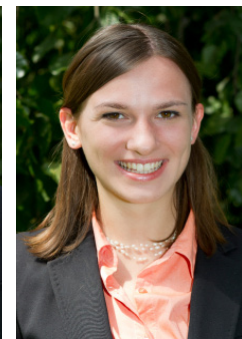
Maria Subbotina  
Political and Social Studies B.A.  
5. Semester



Patrick Sikora  
Rechtswissenschaft Staatsexamen  
2. Semester



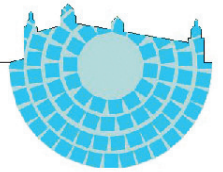
Sophia Brandt  
Rechtswissenschaft Staatsexamen  
5. Semester



Stella Wojdyla  
Südasienskund und Political & Social Studies B.A.  
5. Semester



Tim Stoepler  
Volkskunde/Europäische Ethnologie ; Political & Social Studies B.A.  
5. Semester



## Der Schirmherr und der wissenschaftliche Beirat



Prof. Dr. Peter Bofinger



Prof. Dr. Stefanie  
Schmahl, LL.M.



Generalmajor a.D.  
Manfred Eisele



Walter Kolbow MdB



Prof. Dr. Gisela Müller-  
Brandeck-Bocquet



Prof. Dr. Heiko Paeth



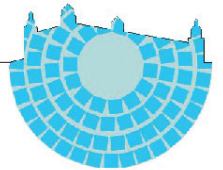
Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia

Die Würzburger NMUN Delegation 2012 freut sich auch in diesem Jahr über die vielseitige Unterstützung der Schirmherrin und des wissenschaftlichen Beirats. Durch ihr Engagement wird unsere Teilnahme an NMUN 2012 erst möglich gemacht.

Fachlich sind wir durch unseren Schirmherr am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen angesiedelt.

Er unterstützt uns in wissenschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Bereichen.

Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus engagierten Persönlichkeiten verschiedener Bereiche des öffentlichen Lebens zusammen, die durch ihre fachliche Kenntnis, Reputation und gute Kontakte das NMUN-Projekt an der Universität Würzburg unterstützen.



## Prof. Dr. Stefanie Schmahl



Prof. Dr. Stefanie Schmahl,  
LL.M.

Lehrstuhl für deutsches und  
ausländisches öffentliches Recht,  
Völkerrecht und Europarecht

Fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren sowie Menschenrechte, wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Fortschritt überall auf der Welt zu fördern, haben 51 Staaten im Jahre 1945 die Vereinten Nationen gegründet. Auch in der heutigen Zeit, in der die Weltorganisation mittlerweile – seit dem Beitritt Südsudans im Juli 2011 – 193 Mitglieder zählt, haben diese Ziele keineswegs an Bedeutung verloren. Viel mehr stellen zahlreiche ethnische Konflikte, der internationale Terrorismus, die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, der Klimawandel und gravierende ökonomische Disparitäten zwischen den Industriestaaten einerseits und den Entwicklungsländern andererseits die Vereinten Nationen vor neue und schwierige Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund ist es von besonderem Wert, wenn Studierende aus aller Welt an dem jährlich stattfindenden und höchst renommierten „National Model United Nations“ (NMUN) teilnehmen, um das UN-Geschehen am Sitz der Vereinten Nationen in New York für

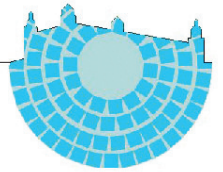
eine Woche zu simulieren. Auf diese Weise lernen junge Menschen nicht nur die Strukturen der Weltorganisation praxisnah kennen, sondern erlernen auch diplomatisches Geschick, Empathie, Teamfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen, die unabdingbar sind, um den Frieden in der Welt zu stärken.

Dass auch die Würzburger Studierenden auf ihre eigene Initiative hin seit nunmehr acht Jahren mit einer fakultätsübergreifenden Delegation an dem NMUN teilnehmen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die Studierenden bereiten sich – in ihrer Freizeit und in Eigenregie! – mit herausragendem Engagement auf diese Veranstaltung vor. Sie organisieren Workshops, Vorträge und Rhetorik-Übungen, intensivieren ihre englischen Sprachkenntnisse und informieren sich akribisch über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes, das sie bei der Simulation in New York vertreten werden. Dieser Einsatz verdient großen Respekt und Anerkennung.

Es ist eine Binsenweisheit, dass jedem Erfolg zahlreiche kleine, umsichtige und manchmal

auch mühevollen Schritte vorangehen. Die Würzburger Studierenden leisten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Gelingen des NMUN im April 2012 in New York durch intensive inhaltliche Vorbereitung.

Sie verdienen es, dass man ihren bewundernswerten Eifer in jeglicher Hinsicht unterstützt und ihnen auch finanziell – nicht zuletzt im Blick auf die kostspielige Reise nach New York – unter die Arme greift. Allen Spendern sei bereits im Voraus sehr herzlich gedankt!



## Generalmajor a.D. Manfred Eisele



Generalmajor a.D. Manfred Eisele  
ehem. Beigeordneter Generalsekretär  
der Vereinten Nationen

Die Anforderungen der globalisierten Wirtschaft an einen engagierten und erfolgreichen Mitarbeiter sind vielfältig. Dennoch tritt besonders in den letzten Jahren eine Schlüsselqualifikation explizit in den Vordergrund: Die Fähigkeit in einem Team die Kraft der Gruppe zu nutzen. Durch das erfolgreiche Integrieren der verschiedenen Fertigkeiten aller Teammitglieder soll das bestmögliche Ergebnis erzielt werden. Das Erwerben von so genannten „Soft Skills“ gilt als elementar, um im Beruf bestehen zu können. Empathie, Gerechtigkeitsbewusstsein, Motivation, Selbstdisziplin und weitere soziale Kompetenzen sind – nicht nur bei der Auslese von Führungskräften – die zentralen Fähigkeiten der Mitarbeiter, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen garantieren sollen. Studenten sollte ergo - wenn möglich - eine engagierte Handlungs- und Gestaltungsbereitschaft „antrainiert“ werden.

Dennoch beklagen die Wirtschaftsverbände, dass gerade die leistungsstärksten Kräfte von morgen, die Absolventen der deutschen Hoch-

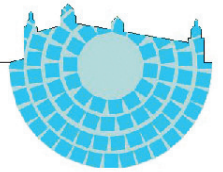
schulen, in diesem Bereich Nachholbedarf aufzuweisen haben. Der universitäre Alltag gilt als zu theorielastig und würde an der Realität weitestgehend vorbei operieren. Die Studenten bekommen viel zu selten die Möglichkeit praxisnahe Kompetenzen zu optimieren, oder gar zu erwerben. Auch um diese Misere zu beheben wurden die praxisorientierten Bachelor - Studiengänge eingeführt.

Die Teilnahme an NMUN bietet somit eine große Chance: Die Studenten stehen vor der ungewohnten Aufgabe, ihre Eigeninteressen dem Gruppennutzen unterzuordnen. Eine weitere zu schulende Fähigkeit, die im studentischen Trott der Hochschule mehr als stiefmütterlich behandelt wird. Im Gegenteil, angesichts des hohen Erfolgsdrucks suchen mehr und mehr Studenten ihr Glück in Einzelaktionen um gegenüber den „Mitkonkurrenten“ einen vermeintlichen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.

Um bei NMUN bestehen zu können, gilt es die verschiedenen Fähigkeiten der einzelnen Studenten derart zu koordinieren, im Team frucht-

bar und fair zusammen zu arbeiten, um so einen größtmöglichen Synergieeffekt zu erreichen. Das erfolgreiche Harmonisieren von verschiedensten Charakteren und Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen stellt eine große Herausforderung an die Integrations- und Teamfähigkeit der einzelnen Studenten dar.

Welche bessere Chance zum Erlernen, Anwenden und Vertiefen der sozialen Kompetenzen kann es also geben, als gegenüber dieser großen Herausforderung zu bestehen und den Anforderungen, die die Vereinten Nationen an die wichtigsten Diplomaten der Welt stellen, zu genügen?



## Walter Kolbow MdB



Walter Kolbow MdB  
stellv. Vorsitzender der SPD-Bundes-  
tagsfraktion  
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

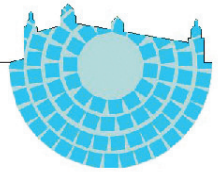
Seit mehreren Jahren beteiligt sich Studierende der Würzburger Universität am NMUN-Projekt. Höhepunkt ist in jedem Jahr die Teilnahme an der National Model United Nations Conference in New York. Ich freue mich, die Teilnehmer als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats – wie schon in den vergangenen Jahren – unterstützen zu dürfen.

Es war immer wieder eine interessante Erfahrung für mich, die Teilnehmer der Würzburger NMUN-Gruppe während ihres Informationsaufenthalts in Berlin zu begrüßen. Wir haben interessante Diskussionen geführt und ich habe diese jungen Menschen als besonders engagiert und zugewandt erlebt. Einige von ihnen haben mich im Rahmen eines Praktikums hier bei mir im Berliner Abgeordnetenbüro über einen längeren Zeitraum begleitet.

Bestandteil des Programms ist die Zuteilung zu einem Staat, dessen Position dann in der New Yorker Konferenz zu vertreten ist. So haben sich die Würzburger Studierenden in den vergangenen Jahren intensiv mit den Anliegen, Schwächen

und Stärken so unterschiedlicher Länder wie Sierra Leone, dem Königreich Nepal und der Republik Kasachstan auseinandergesetzt. Eine Erfahrung, die hilft, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und den eigenen Blickwinkel zu reflektieren. Ich bin gespannt, in welchen Teil dieser Welt es die Würzburger in diesem Jahr verschlägt.

Darüber hinaus öffnen die Einblicke in die Interna der Vereinten Nationen den jungen Menschen Horizonte, die für ihre Zukunft prägend sein können.



## Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet



Prof. Dr. Gisela  
Müller-Brandeck-Bocquet  
Geschäftsführender Vorstand des  
Instituts für Politikwissenschaft und  
Sozialforschung  
Professur für Europaforschung und  
Internationale Beziehungen

Inzwischen ist es bereits Tradition, dass Studierende der Universität Würzburg am „National Model United Nations – NMUN“ teilnehmen. NMUN ist eine weit bekannte und sehr angesehene Simulation des UN-Geschehens für Studierende aus aller Welt. Dabei haben die Delegationen die anspruchsvolle Aufgabe, einen ihnen zugewiesenen Staat möglichst realitätsgenau in UN-Debatten und -Verhandlungen zu vertreten.

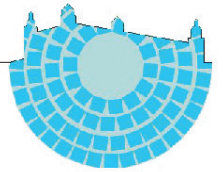
Die bisherigen Würzburger Delegationen hatten sehr unterschiedliche Staaten wie z.B. Sierra Leone, Nepal oder die Schweiz zu vertreten; sie haben ihre Aufgabe dank intensivster Vorbereitungsarbeiten allesamt gut gemeistert und sogar einige der begehrten Preise (awards) mit nach Hause gebracht.

Das wichtigste Ziel von NMUN ist, junge Menschen für die UNO zu interessieren und zu begeistern. Da die UNO trotz aller Defizite, die sie aufweist, das einzige Weltforum ist, wo die zentralen Fragen von Frieden, gerechter Welt-

ordnung und Zukunftsfähigkeit erörtert werden können, darf sie den Weltbürgern nicht gleichgültig sein.

Indem auch die Würzburger Studierenden an NMUN teilnehmen, vertiefen sie nicht nur ihr eigenes Wissen um und ihr Verständnis sowie Engagement für die UNO, sondern sie tragen auch dazu bei, dass die Weltorganisation an unserer Universität mehr Aufmerksamkeit erlangt.

Ich wünsche nun der 2012er Delegation, die aus 10 Studierenden der verschiedensten Fachrichtungen unserer Universität besteht, eine spannende und interessante Vorbereitungszeit sowie viel Erfolg bei ihrer Reise an den Hauptsitz der UN in New York, wo sie im nächsten Frühjahr für einige Tage die Arbeit von UN-Diplomaten simulieren. Ich werde Ihr Projekt erneut im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen. Ich bitte auch alle Einrichtungen und Unternehmen, die von der Würzburger NMUN-Delegation kontaktiert werden, um großzügige Unterstützung dieses so sinnvollen Vorhabens.



## Prof. Dr. Heiko Paeth



Prof. Dr. Heiko Paeth  
Professur für Klimatologie  
Institut für Geographie

**P**olitische Konflikte, der internationale Terrorismus, Naturkatastrophen sowie der mutmaßliche anthropogene Klimawandel lassen den Ruf nach einer starken und entscheidungsfreudigen Staatengemeinschaft seit einigen Jahren wieder lauter werden.

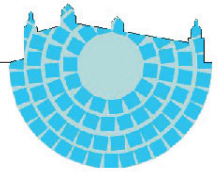
Wie auf allen politischen Ebenen gestaltet sich die Entscheidungsfindung bei den Vereinten Nationen oft schwierig: Die Interessen der Mitgliedsstaaten kollidieren häufig, und Fehlentscheidungen könnten weit reichende negative Implikationen haben. Da ist verständlicherweise Vorsicht geboten. Damit sind die Vereinten Nationen mit anderen hoch komplexen Systemen in der Naturwissenschaft und Ökonomie vergleichbar. Seit einigen Jahrzehnten hat die Wissenschaft deshalb Ansätze entwickelt, um diese komplexen Systeme zu simulieren mit dem Ziel, die richtigen Parameter und Entscheidungen in einem nichtlinearen Prozess zu antizipieren. Mit der seit vielen Jahren etablierten NMUN-Initiative entsprechen die Vereinten Nationen diesem wissenschaftlichen Ansatz und ermöglichen jun-

gen Menschen, UN-relevante Entscheidungsprozesse vor dem Hintergrund realer nationalstaatlicher Randbedingungen, aber ohne nachhaltiges Risiko durchzuspielen und geeignete Lösungsstrategien sowie Handlungsansätze in Form von fiktiven UN-Resolutionen zu dokumentieren. Dabei ist es schon vorgekommen, dass die in der Simulation ausgehandelten Resolutionen als optionaler Lösungsansatz im operationellen UN-Betrieb diskutiert wurden.

Die Universität Würzburg ist stolz auf die jungen Teilnehmer, die ein herausragendes Engagement bei den vorbereitenden Veranstaltungen einbringen und in einer Zeit der allgemeinen Politikverdrossenheit bei jungen Menschen als gutes Beispiel vorangehen.

Trotz der Bereitschaft aller studentischen Teilnehmer, auch finanzielle Opfer zu tragen, ist die Teilnahme am NMUN in New York sowie an den vorbereitenden Veranstaltungen sehr kostspielig. Deshalb sind die Teilnehmer wie schon in den vergangenen Jahren auf die großzügige finanzielle Unterstützung durch Sponsoren ange-

wiesen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch in diesem Jahr das beachtliche Engagement der Teilnehmer im NMUN-Prozess durch ein hohes Spendenaufkommen honoriert würde, und danke den Sponsoren im Voraus ganz herzlich dafür.



## Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia



Prof. Dr. Phuoc Tran-Gia  
Professur für Kommunikationsnetze  
Institut für Informatik

Die moderne Kommunikations- und Transportinfrastruktur lassen die Erde immer mehr zu einem globalen Dorf werden. Darin ist ein starkes Organ wie die Vereinten Nationen unverzichtbar, um die verschiedenen Perspektiven, Kulturen und Lebensweisen zu koordinieren, um die friedliche Kooperation zwischen den Völkern zu fördern und um globale Probleme gemeinsam anzugehen. Damit junge Menschen einen Einblick in die Arbeitsweise der Weltpolitik erhalten, wird bei dem jährlich in New York stattfindenden „National Model United Nations“ (NMUN) eine Woche lang von Studierenden aus der ganzen Welt das UN-Geschehen simuliert. Jede teilnehmende Studierendengruppe versetzt sich hierbei in die Rolle eines Landes, lernt dessen Ansichten und Probleme kennen und sucht in der Versammlung nach gemeinsamen Lösungen. So werden nicht nur politische Bildung und Bereitschaft gefördert, sondern auch in besonderem Maße Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Verhandlungstechniken

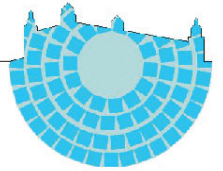
und -strategien, rhetorische Fertigkeiten, Konfliktbewältigung oder diplomatisches Geschick. Seit vielen Jahren sind auch Würzburger Delegationen bei NMUN sehr erfolgreich vertreten.

Vor 3 Jahren haben sie z.B. mit viel Engagement die Vertretung meines Geburtslandes Vietnam übernommen und dafür mehrere Auszeichnungen erhalten.

Die Teilnehmer der nächsten NMUN-Delegation werden sich bis April 2012 intensiv auf die Vertretung „ihres“ Landes vorbereiten, Vorträge und Workshops besuchen und ihre Englischkenntnisse aufpolieren.

Ich bin stolz auf diese Studierenden, die sich in der heutigen politikverdrossenen Zeit mit so viel Motivation und Leistungsbereitschaft für das NMUN-Projekt engagieren, und wünsche mir, dass sie so gut wie möglich unterstützt werden.

Gerade in Hinblick auf die kostspielige Reise nach New York und die hohen Teilnahmegebühren hoffe ich auf großzügige Spenden und danke den Sponsoren bereits jetzt recht herzlich.



## Grußwort des Präsidenten der Universität



Prof. Dr. Alfred Forchel  
Präsident der Ludwig-Maximilians-  
Universität Würzburg

Als 2004 zum ersten Mal Studierende der Julius-Maximilians-Universität zum „National Model United Nations“ (NMUN) eingeladen wurden, waren alle Beteiligten zu recht sehr stolz darauf, dass man ihre intensiven Vorarbeiten honorierte und dass sie zu den knapp 20 Gruppen in Deutschland zählten, die ausgewählt wurden, um an dieser weltweit größten Simulation der Vereinten Nationen teilzunehmen. Kaum jemand hätte damals zu hoffen gewagt, dass man diesen Erfolg würde wiederholen können. Doch dank des herausragenden Engagements der jeweils Beteiligten sollte es nicht bei dieser einmaligen Aktion bleiben. In den vergangenen Jahren haben Delegationen aus unserer Universität so unterschiedliche Länder wie Sierra Leone, Nepal, Kasachstan, Mauritius, die Schweiz, Vietnam, Katar und Venezuela vertreten, und sie haben bereits mehrfach Preise mit nach Hause gebracht: 2007, 2008, 2009 und 2010 erhielten die Delegationen aus Würzburg jeweils einen Award für „Outstanding Position Papers“, im vergangenen Jahr kam noch der „Honorable Mention Delegation Award“ hinzu.

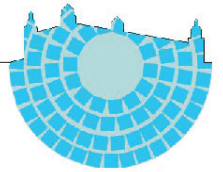
Auch dieses Jahr wieder hat es eine Gruppe von Studierenden aus Würzburg geschafft, alle Voraussetzungen zu erfüllen, um eingeladen zu werden. Dies ist eine hohe Auszeichnung und ich gratuliere den Mitgliedern der Delegation persönlich und im Namen der Universität dazu ganz herzlich.

Auch sie haben sich wieder seit geraumer Zeit intensiv vorbereitet, um sich die nötigen Qualifikationen anzueignen: Sie haben sich detailreiche Kenntnisse über Geschichte, Politik, Wirtschaft, die soziale und die generelle Situation des Landes, das sie vertreten werden, ebenso angeeignet, wie Teamarbeit, Kenntnisse in Rhetorik und ähnliche Soft Skills, und konnten sich so gegenüber der großen Zahl von Mitbewerbern aus aller Welt durchsetzen.

Da die Kosten, die zum Teil bereits bei den Vorbereitungen, aber vor allem für die Teilnahme selbst anfallen, erheblich sind, wünsche ich unseren Studierenden großzügige Gönner, die das Projekt finanziell unterstützen.

Ich bin sicher, dass unsere Delegation auch dieses Mal wieder die Aufgabe mit Bravour meistern

wird, und wünsche ihr viel Erfolg und Freude bei der weiteren Vorbereitung und vor allem dann bei der NMUN-Veranstaltung in New York selbst.



## Was ist die UN-Association

**D**er Verein UNA Würzburg e.V. entstand im Jahr 2004, als sich erstmals eine Delegation Studierender zusammenfand und entschlossen war, für die Universität Würzburg am National Model United Nations (NMUN) in New York teilzunehmen.

Viele der ehemaligen Delegierten haben sich durch die intensive Vorbereitung auf NMUN mit der Idee der Vereinten Nationen identifiziert und sind voller Enthusiasmus aus New York zurückgekehrt. So ist aus diesem studentischen Projekt im Herbst 2005 der Ehemaligen-Verein „Alumni NMUN Würzburg e.V.“ entstanden.

Nach und nach wurde klar, dass die Ziele und Aktivitäten viel besser verfolgt werden können, wenn die Vereinsmitgliedschaft nicht nur auf ehemalige NMUN-Delegierte beschränkt wird.

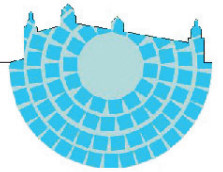
Seit dem Jahr 2007 steht die Mitgliedschaft nun allen Interessierten offen.

Die UNA Würzburg e.V. versteht sich als Forum und Anlaufstelle für alle Studierende der Universität Würzburg und Würzburger Bürger/-innen, die sich für die Arbeit der Vereinten Nationen interessieren. Wir setzen uns für eine aktive und kritische Zivilgesellschaft ein und möchten gerade junge Menschen für unsere Ziele und die Ziele der UNO begeistern.

Im Mittelpunkt der Arbeit des gemeinnützigen und parteilich ungebundenen Vereins steht deshalb die Vermittlung von Problemen der internationalen Politik sowie die Anregung einer stärkeren Diskussion dieser Fragen in der Würzburger Öffentlichkeit.

## Die Ziele der UN-Association

- >> Öffentliche Bildungsangebote zu Themen der Vereinten Nationen
- >> Forum für UN-bezogene Aktivitäten an der Universität und in Würzburg
- >> organisatorische Unterstützung und Betreuung der NMUN-Delegationen der Universität Würzburg



## Die NMUN-Delegation in der Öffentlichkeit

Erstsemestermesse an  
der Universität Würzburg

- >> Über 10.000 Besucher, insbesondere  
Abiturienten und Studenten
- >> Präsentation der NMUN-Projekts  
mit eigenem Messestand

Unsere Vortragsreihe „Die UNO an der Uni“

- >> Vorträge von renommierten Experten  
zu aktuellen Themen
- >> Mindestens zwei Veranstaltungen  
pro Semester mit ca. 200 Gästen
- >> Poster, Flyer und Präsentationen

Berichterstattung in den Medien

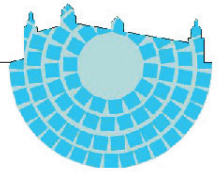
- >> Berichte in den lokalen Medien  
(Rundfunk und Presse)
- >> Die Logos unserer Sponsoren sind auf  
unserer Internetseite zu finden  
(<http://www.nmun.uni-wuerzburg.de/>)
- >> Verlinkung mit der Universitäts-Homepage

Nachbericht

- >> Ausführlicher Nachbericht in gedruckter  
und elektronischer Fassung
- >> Adressaten sind insbesondere  
Professoren, Studierende und Sponsoren

Gerne stehen wir auch für ein Foto, die Anfertigung eines Werbeplakats oder  
ein persönliches Treffen mit unseren Sponsoren zur Verfügung.

Im Frühjahr 2012 planen wir eine Abschlussveranstaltung im Toskanasaal der  
Würzburger Residenz zu der alle Sponsoren herzlich eingeladen sind.

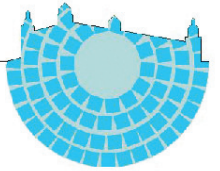


## Wir sind auf ihren Beitrag angewiesen

Das NMUN-Projekt ist nicht nur mit großem zeitlichen und organisatorischen Aufwand, sondern auch mit hohen Kosten verbunden.

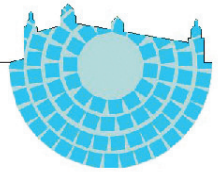
|                                                |            |
|------------------------------------------------|------------|
| New York & zwei Vorbereitungskonferenzen:      | 2.600,- €  |
| Unterbringung, Reisekosten:                    | 8.800,- €  |
| Reisekosten                                    | 9.400,- €  |
| Öffentlichkeitsarbeit, Literaturmaterial etc.: | 550,- €    |
| Vor- und Nachbereitung NMUN                    | 1.200,- €  |
|                                                | -----      |
|                                                | 22.550,- € |

Wir würden uns freuen, wenn wir ihr Unternehmen als Förderer für die NMUN-Delegation gewinnen können. Über die UN-Association e.V. Würzburg stellen wir ihnen gerne eine Spendenquittung aus.



## Wohin fließt ihr Geld?

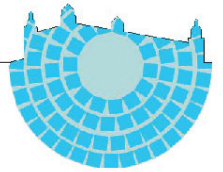
- >> Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie gesellschaftliches Engagement und soziales Verantwortungsbewusstsein.
- >> Sie ermöglichen uns die Teilnahme an diesem in seiner Größe und Internationalität einzigartigen Projekt, welches Studierende aus aller Welt zusammenbringt um gemeinsam die Werte der Vereinten Nationen zu vertreten.
- >> Wir bringen den Namen Ihres Unternehmens an die Universität Würzburg und verschaffen Ihnen somit eine breite Plattform von ca. 20.000 Studierenden.



## Ehemalige Sponsoren

- >> Bayla Fruchtsäfte
- >> Cinemaxx
- >> Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) e.V.
- >> Dieter Salch Stiftung Pro Universitate
- >> ELSO Elbe GmbH & Co KG
- >> Fränk. Rohrwerke
- >> Gebr. Kirchner GmbH & Co
- >> Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- >> Juristen Alumni Würzburg e.V.
- >> Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen (Prof. Dr. Peter Bofinger)
- >> Lions Club Würzburg-West
- >> Lions Club Würzburg – Karlstadt

- >> MLP
- >> Müller Rainer GBM, Ochsenfurt
- >> Robert Bosch Stiftung
- >> ROBERT KRICK VERLAG GMBH CO. KG
- >> Rudolf WÖHRL AG
- >> Schoeningh Buchhandlung
- >> Sparkasse Mainfranken Würzburg
- >> Universitätsverbund Würzburg e.V.
- >> VR-Bank Würzburg
- >> Wilhelm H. Ruchti Stiftung



## Kontaktdaten

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

[www.nmun.uni-wuerzburg.de](http://www.nmun.uni-wuerzburg.de)  
Email: [delegation@nmun-wuerzburg.de](mailto:delegation@nmun-wuerzburg.de)

Kontodaten:  
Empfänger: UN Association Würzburg e.V.  
Verwendungszweck: Sponsoring NMUN Delegation 2010  
Kontonummer: 444 595 92  
Kreditinstitut: Sparkasse Mainfranken Würzburg  
Bankleitzahl: 790 500 00

Der Verein UN Association Würzburg e.V. stellt Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.